

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 10. September 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 17


Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Neue Broschüre für Existenzgründer

Der Schritt in die Selbstständigkeit sollte wohl überlegt und nachhaltig geplant sein. Seit je bieten die Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz den Existenzgründern deshalb Unterstützung bei der Erarbeitung der individuellen Gründungskonzeption an. Ergänzend zu diesem Beratungsangebot wurde die neue Informationsbroschüre „Existenzgründung im Handwerk - Gewusst wie! - Den Betrieb erfolgreich führen“ aufgelegt, die als wichtiger Wegweiser dienen soll und anhand derer sich potenzielle Existenzgründer auf gut 40 Seiten über gründungsrelevante Themen wie Inhalte des Gründungskonzeptes, Rechtsform, Fördermöglichkeiten informieren können.

Die Broschüre kann kostenfrei bei der Handwerkskammer der Pfalz, Steffen Blage, unter Tel.: 0631/ 36 77-105 angefordert werden.

www.hwk-pfalz.de

Rückruf-Service neu bei der Kammer

Ein neuer Service der Handwerkskammer der Pfalz wurde kürzlich mit dem Call-Back-Verfahren eingeführt. Mit diesem Angebot will die Kammer die Erreichbarkeit ihrer Mitarbeiter optimieren und ihre Service-Qualität erhöhen. Falls der gewünschte Ansprechpartner bei der Handwerkskammer telefonisch nicht erreichbar ist, besteht auf der Startseite der Homepage der Handwerkskammer die Möglichkeit, den Button „Wir rufen zurück!“ zu aktivieren, das Kontaktformular abzuschicken und dem Ansprechpartner direkt einen Rückrufwunsch zu schicken.

www.hwk-pfalz.de

Unternehmerreise nach Norwegen: noch Plätze frei

Für die vom 23. bis 25. September stattfindende Unternehmerreise für das Bau- und das Baunebengewerbe nach Norwegen (Oslo) gibt es noch freie Plätze. Die Reise soll den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geben, nachhaltige Kooperationen mit norwegischen Firmen zu schließen und erste Markterkundungen durchzuführen. Zusätzlich zu Einzelgesprächen wird über Strukturen und Chancen aber auch über die Anforderungen und Besonderheiten des norwegischen Bausektors informiert. Ebenso sollen praxisnahe Hinweise für die optimale Durchführung von Bau- und Ausbauprojekten vermittelt werden. Die Reise wird von der Handwerkskammer der Pfalz sowie vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Elke Wickerath unter Tel.: 06341/96 64-15 oder E-Mail: export.landau@hwk-pfalz.de.



Vizepräsidentin Brigitte Mannert, Schulleiter Eckhard Mielke und Tischler-Abteilungsleiter Rudi Schlosser begutachten eines der ausgestellten Möbelstücke (v.l.).
Foto: Schifferer

Ausstellung in Kaiserslautern zeigt faszinierende Exponate aus Holz

Gesellen- und Meisterstücke der Tischler-Abteilung der Meisterschule für Handwerker

Viele hochwertige Arbeiten waren bei der Ausstellung „Gesellen- und Meisterstücke aus Holz“ der Berufsfachschule und Tischlerfachschule zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern zu sehen.

Gezeigt wurden in der Turnhalle der Meisterschule in Kaiserslautern 16 Meister- und 22 Gesellenstücke sowie die Arbeitsproben der diesjährigen Absolventen der Berufsfachschule und der Fachschule für Tischler. Bei der Ausbildung legen die Lehrkräfte der Bildungsstätte des Bezirksverbands Pfalz nicht nur Wert auf handwerkliche Fertigkeiten, sondern auch auf Formgebung und Ästhetik. Unter den Tischlerarbeiten befanden sich Phono- und Computermöbel, Anrichten,

Vitrinen und Schreibtische. Die Tischler verwendeten überwiegend heimische Laubhölzer, darunter besonders Ahorn und Buche, Nuss- und Kirschbaum. Bei den Meisterstücken lag die Fertigungszeit jeweils bei 160 Stunden. Genau so viel Zeit nahmen Entwurf, Gestaltung und Konstruktion eines Möbelstücks in Anspruch. Für die Gesellenstücke betrug der Zeitaufwand bis zu 100 Stunden.

Der Leiter der Meisterschule, Eckhard Mielke, und die Vizepräsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, fanden anerkennende Worte für die Ausstellung und das Tischlerhandwerk. Mannert wies auf den „ganzheitlichen“ Arbeits- und Produktionsprozess im Handwerk hin, der sich von der „arbeitsteiligen und entfremdeten“ Produktionsmethode

in der Industrie abhebe. Der traditionsreiche Beruf des Tischlers, der sich mit dem ältesten Werkstoff der Welt beschäftige und sich heute dabei auch modernster Techniken bediene, erbringe Produkte und Leistungen, bei denen sich Form und Funktion vorbildlich ergänzen.

Abteilungsleiter Rudi Schlosser von der Meisterschule für Handwerker erläuterte an ausgewählten Exponaten das Zusammenspiel von Materialauswahl, Verarbeitung und Design. Die verschiedenen Ausstellungstücke zeigten, wie unter Berücksichtigung von Material, Konstruktion, Ästhetik und Funktion ein Möbelstück gut hergestellt werden könne. Damit trage die Ausstellung zur Wertschätzung des Tischlerhandwerks bei, so Schlosser.

Existenzgründungstag für Metropolregion

Interessantes Seminarprogramm

Am 19. September findet von 9 bis 17 Uhr im Pfalzbau in Ludwigshafen unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers des Landes Rheinland-Pfalz, Hendrik Hering, der Existenzgründungstag der Metropolregion Rhein-Neckar statt.

Hauptreferent der Veranstaltung ist der Vorstandsvorsitzende der Hornbach Holding AG, Albrecht Hornbach. Neben einem interessanten Seminarprogramm, an dem sich auch die Handwerkskammer der Pfalz beteiligt, und einer Kooperationsbörse sind an rund 50 Messeständen von Verbänden,

Kammern, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Netzwerken, Institutionen und Unternehmen zahlreiche Informationen und individuelle Beratung zu finden. Klaus Hoffmann, Abteilungsleiter Betriebsberatung und Gewerbeförderung der Handwerkskammer der Pfalz, wird einen Vortrag zur richtigen und effektiven Vorbereitung auf Bankgespräche halten. Eröffnet wird der Existenzgründertag von der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, Dr. Eva Lohse, und den Geschäftsführer der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Dr. Felix Gress.

„Klick“ nimmt Angst vorm Finanzamt

Infoveranstaltung zur elektronischen Betriebsprüfung

Am 30. September führen das Kompetenzzentrum Elektronischer Geschäftsverkehr Rheinland-Pfalz (Klick) und die Handwerkskammer Pfalz von 18 bis 21 Uhr in der Hauptverwaltung der Handwerkskammer die Informationsveranstaltung „Die elektronische Betriebsprüfung – Keine Angst vorm Finanzamt“ durch.

Im Rahmen der Veranstaltung erfahren die Teilnehmer, wie sie sich auf eine elektronische Betriebsprüfung vorbereiten können und was sie im Vorfeld einer digitalen Betriebsprüfung tun müssen. Referenten vom Finanzamt Trier informieren unter anderem über die Rechtsgrundlagen zur digitalen Betriebsprüfung, was beim Zugriff auf Betriebsdaten zu beachten ist und auf welche Hürden in IT-Systemen

man dabei stoßen kann. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprojekts „Femme digitale“ des Bundeswirtschaftsministeriums organisiert und richtet sich an Frauen in Handwerksbetrieben.

Das Projekt „Femme digitale“ fördert mit Veranstaltungen und fachlicher Beratung die IT-Kompetenz von Unternehmerinnen und Unternehmerfrauen im Handwerk. Hier erfahren sie, wie sie die eigene Webseite professionell gestalten können, was man bei der elektronischen Rechnungsstellung beachten muss und was man über Datenschutz und Online-Recht wissen sollte.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-164 oder unter

www.hwk-pfalz.de

Meisterkurs: Wärme-, Kälte-, Schallschutz

Anbieter ist die Handwerkskammer Rhein-Main

Die Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt bietet ab November einen Meisterkurs in Teilzeitform für das Wärme-, Kälte- Schall- und Brandschutzisolerhandwerk an.

Der Kurs wird im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt durchgeführt und umfasst die Teile I und II (Fachtheorie und Fachpraxis) der Meisterprüfung sowie als optionale Ergänzung die Teile III und IV, mit de-

nen die wirtschaftlichen, rechtlichen sowie berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse der Meisterprüfung vermittelt werden. Im Rahmen des Teilzeitlehrganges sind einige wenige Vollzeitblöcke und vereinzelt Lehrgangswochen geplant, in denen der Unterricht nicht nur an zwei, sondern an vier oder fünf Abenden in der Woche stattfindet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0180/ 11 22 33 20.

VERSORGUNGSWERK: EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammengeschlossenen Innungen e. V. mit dem Sitz in Kaiserslautern führt am Dienstag, 29. September 2009, um 14.30 Uhr, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern eine außerordentliche Mitgliederversammlung durch. Es ergeht hiermit freundliche Einladung an alle Mitglieder.

Tagesordnung

1. Änderung der Satzung des Versorgungswerkes e.V. (§§ 9 und 11)
2. Verschiedenes

Kaiserslautern, 27. August 2009
Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammengeschlossenen Innungen
Walter Dech (Vorsitzender)
Matthias Sopp (Geschäftsführer)



Lkw-Achse für die Kfz-Ausbildung

Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern hat von der Innung des Kraftfahrzeugmechanikerhandwerks Kaiserslautern eine Lkw-Hinterachse Atego 2009 mit Differenzial für Schulungszwecke im Wert von 5.000 Euro erhalten. Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich bezeichnete bei der Übergabe durch Obermeister Uwe Nielsen und den Prüfungsausschussvorsitzenden Karl-Heinz Storck das Schulungsobjekt als „wichtigen Beitrag für die überbetriebliche Ausbildung von Kfz-Mechatronikern“. Bild (v.l.): Kfz-Ausbilder Markus Risler, Karl-Heinz Storck, BTZ-Leiter Joachim Korn, Helmut Kniernien, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Kfz-Ausbilder Michael Baumann, Uwe Nielsen, Kfz-Ausbilder Gunther Bastian, Kfz-Ausbilder Thomas Bleh und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich.

Foto: Schifferer

Handbuch für Bauherren, Verbraucher und Unternehmer

Kreishandwerkerschaft der Westpfalz gibt Handwerkerverzeichnis heraus

Die Kreishandwerkerschaft der Westpfalz hat in Zusammenarbeit mit dem BSV-Verlag in Mainz ein Handwerkerverzeichnis herausgegeben.

In dem Verzeichnis werden die Innungen und Innungsbetriebe für die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken sowie für die Landkreise Kaiserslautern, Kusel, Donnersbergkreis und Südwestpfalz aufgeführt. Auf 160 Seiten wird eine Fülle von Informationen geboten. In Teil I stellt sich die Kreishandwerkerschaft Westpfalz dar und gibt wichtige Informationen über ihr Leistungsangebot. Ebenfalls sind aufgelistet die Ehrenamtsträger und Obermeister der Innungen, und es werden die Organisations-

strukturen der Kreishandwerkerschaft und des Handwerks anschaulich dargestellt.

Im zweiten Teil wird über die Berufe des Handwerks informiert, und zwar über die Anlage A und Anlage B zur Handwerksordnung. Daran schließt sich als Hauptteil des Handwerkerverzeichnisses eine Auflistung der Betriebe an, die nach Innungen gegliedert ist. In dem Unternehmensverzeichnis dürfen sich ausschließlich Betriebe darstellen, die Mitglied einer Innung und Meisterbetriebe sind. Dadurch ist sichergestellt, dass jeder Nachfrager nach Handwerksleistungen in seiner Nähe einen Betrieb finden kann, der seine Wünsche nach solider, handwerksgerechter und meisterlicher Ausführung verwirklichen kann.

Für den Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Helmut Knieriem, wurde damit mehr als nur ein Adressbuch aufgelegt. Durch eine Fülle von redaktionellen Beiträgen sei vielmehr „ein Informationshandbuch geschaffen worden, das für den Bauherren, für den Verbraucher im allgemeinen und auch für den Unternehmer von Bedeutung“ sei. Es sei von hohem Gebrauchswert, im Interesse und zum Wohle des regionalen Handwerks.

Verteilt wird das Handwerkerverzeichnis unter anderem an Architekten, Bauämter und Banken. Private Haushalte sollen auf das Handwerkerverzeichnis durch regelmäßige Veröffentlichungen hingewiesen werden.

Wertbeständigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit

Dentallabor Wenck & Müller in Edesheim führt Qualitäts-Management-System ein

Nach der Qualifizierung als Speziallabor für Implantologie 2006 hat das Dentallabor Dietmar Wenck & Karl-Heinz Müller (WM-Dentallabor) in Edesheim nun auch die Anerkennung nach DIN ISO 2001/2009 und DIN ISO 14971/2007.

Wenn ein Produkt, wie bei einer zahntechnischen Sonderfertigung, höchste Qualitätsanforderungen gestellt werden und wenn ein Unternehmen sich damit am ständig wandelnden Markt behaupten will, müssen klar definierte Prozesse vorgegeben sein. Deshalb hat sich das WM-Dentallabor für ein zertifiziertes Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 2001/2008, sowie DIN EN ISO 14971 im Bereich der Sicherheit von Medizinprodukten entschieden und signalisiert so seinen Zahnarztkunden sowie seinen Patienten, dass sie sich auf die Qua-



Dietmar Wenck und Karl-Heinz Müller

lität aus dem Hause WM-Dentallabor verlassen können, die stetige Verbesserung erfährt. Gerade in Zeiten, in denen Billigprodukte aus dem Ausland, insbesondere aus Fernost, auf den Markt drängen, ist

es nach Auffassung des Unternehmens wichtig, die Anforderungen genau zu kennen, um das Vertrauen der Kunden durch überdurchschnittliche Leistungen langfristig zu erhalten. Für die Patienten bedeute das Wertbeständigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie umfassenden Service von einem erreichbaren Partner vor Ort.

Die Qualitäts-Management-Bearbeitung Anne Schreiner hat zusammen mit ihren Chefs, dem Zahntechnikermeister und Betriebswirtin des Handwerks Dietmar Wenck und Karl-Heinz Müller, alle Betriebsabläufe überprüft und in einem übersichtlichen System zusammengefasst. Die kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz des QM-Systems werden anhand professionell geführter Dokumentationen zur Erreichung der Qualitäts- und Unternehmensziele genutzt.

Maßnahmen zur Jugendförderung

Neue Aufträge für das Dienstleistungszentrum Handwerk

Sehr zufriedene Mienen gab es in den letzten Wochen im Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen. Alle bisherigen Aufträge haben es mit neuen Jugendfördermaßnahmen betraut, die zwischen dem 17. August und dem 13. September begonnen haben oder beginnen.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk sieht hierin einen Vertrauensbeweis der Arbeitsgemeinschaften (Argen) und die Zufriedenheit mit den bisherigen Leistungen des Dienstleistungszentrums. Den bisher zweiten Auftrag gab es für den Landkreis Germersheim, in Neustadt/Bad Dürkheim folgt nun die dritte Auflage, ebenso wie im Landkreis Südwestpfalz. Den vierten Auftrag in Folge erteilte die Stadt Kaiserslautern, der Donnersbergkreis und der Landkreis Kusel. In Ludwigshafen lief ab 2005 das Pilotprojekt hierzu mit der ersten Fördermaßnahme und dem Titel „Perspektive Ausbildung Vorpfalz - PAV I“. Nun beginnt am 14. September mit „PAV V“ das fünfte Projekt, das auch den größten Auftrag darstellt. Die Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorpfalz-Ludwigshafen hat die Schaffung und Betreuung von 80 zusätzlichen Ausbildungsplätzen in Auftrag gegeben. Dies ist eine Steigerung von 20 Plätzen gegenüber der noch laufenden Vorgängermaßnahme. Zielgruppe sind unversorgte Jugendliche bis zum Alter von 25 Jahren in den Städten Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer sowie im Rhein-Pfalz-Kreis.

Lunk äußerte bei einem Pressegespräch, dass weitere Arbeitsgemeinschaften Interesse an dieser Jugendfördermaßnahme hatten,

die mehrmals als erfolgreichste in Rheinland-Pfalz beurteilt wurde. Dies wäre jedoch mit der Einrichtung von weiteren Außenstellen verbunden gewesen, so dass er ablehnen musste. Neben dem Haus des Handwerks in Ludwigshafen hat das Dienstleistungszentrum je eine Außenstelle in Kaiserslautern und Neustadt sowie ab sofort ein Kontaktbüro in Germersheim. Verlängert wurde auch der Kooperationsvertrag mit der BASF Jobmarkt GmbH, welcher seit dem 1. September 2003 besteht. Insgesamt hat das Dienstleistungszentrum Handwerk derzeit 21 Aufträge für Fördermaßnahmen. Zielgruppen sind hierbei Jugendliche, als unversorgte Ausbildungsplatzbewerber und Langzeitarbeitslose. Das Mitarbeitersteam besteht aus Sozialpädagogen, Lehrern, Bildungs- und Integrationsbegleitern sowie Verwaltungskräften.

Lunk informierte, dass er vor dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Stuttgart stehe. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden Studenten im Studium der Sozialen Arbeit, Fachbereich Soziale Dienste in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe/Grundsicherung innerhalb ihres abschließenden Anerkennungsjahres rund sechs Monate im Dienstleistungszentrum Handwerk hospitierten. Lunk sieht in dieser Kooperation auch die Möglichkeit, zukünftige Fachkräfte nach dem Studienabschluss akquirieren zu können. Mit Diplom-Sozialpädagogen, die noch am Anfang ihrer beruflichen Karriere stehen, habe das Dienstleistungszentrum Handwerk bisher sehr gute Erfahrungen gemacht, so Lunk.

Existenzbedrohenden Risiken minimieren

Kostenfreie Broschüre zur Berufsunfähigkeitsversicherung

In der Regel bleibt im täglichen Geschäft für Handwerksunternehmer zu wenig Zeit, sich mit wichtigen Themen, die die persönliche Sicherheit betreffen, zu beschäftigen. Denn was geschieht, wenn man als Handwerksunternehmer infolge schwerer Krankheit oder eines Unfalls berufsunfähig wird? Dann besteht keine Möglichkeit mehr, durch den persönlichen Einsatz in der Firma, das eigene Gehalt zu erwirtschaften.

Damit der Lebensstandard nicht in Gefahr gerät, empfiehlt es sich, rechtzeitig eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen. Sie gilt als elementarer Baustein in der Absicherung der eigenen Lebenssituation. Sie hilft, eine nicht unerhebliche Versorgungslücke zu schließen, da Selbstständige in der Regel keinen Anspruch auf eine gesetzliche Rente haben.

Neben der sogenannten Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es auch die Berufsunfähigkeitszusatzversicherung. Sie kann zusätzlich zu einer Risikolebensversicherung, einer Kapitallebensversicherung oder einer Rentenversicherung abgeschlossen werden. Basisleistung der Berufsunfähigkeitszusatzversicherung ist es, den Versicherten bei Berufsunfähigkeit von der weiteren Zahlung der Hauptversicherung sowie der Zusatzversicherung zu befreien. So lässt sich sicherstellen, dass trotz Berufsunfähigkeit zumindest die Hinter-

bliebenen- und Altersvorsorge bestehen bleiben. Darüber hinaus kann man mit dem Versicherer bei Vertragsabschluss noch eine Berufsunfähigkeitsrente vereinbaren.

Bevor man eine private Berufsunfähigkeitsversicherung, verbunden mit erheblicher Laufzeit, abschließt, sollte man sich jedoch sehr genau informieren. In welcher Höhe sollte man die Versicherung abschließen? Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen? Wie genau muss man dem Versicherer über vorhandene Erkrankungen und körperliche Beeinträchtigungen Auskunft geben?

Antworten auf all diese Fragen gibt es in der jetzt aktualisierten 28-seitigen Broschüre „Die private Berufsunfähigkeitsversicherung – Risikoschutz und Existenzsicherung“ aus der Reihe „Versicherungen klipp + klar“ des Informationszentrums der deutschen Versicherer, die jetzt in der dritten Auflage erschienen ist.

Die Broschüre kann kostenfrei bezogen werden beim Informationszentrum der deutschen Versicherer, Postfach 08 04 31, 10004 Berlin. Die Telefonnummer der Bestellhotline lautet: 0800 / 74 24 375. Fragen rund um das Thema Versicherungen und Vorsorge beantworteten Experten des Informationszentrums unter der gebührenfreien Beratungshotline 0800/33 99 399. Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

www.klipp-und-klar.de

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-163

Kundengespräche erfolgreich führen

Datum: 18.9.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Datenschutzbeauftragter

Datum: 18. bis 19.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Grundkurs

Datum: 21.9.
Tag: Montag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 22.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 22. bis 30.9.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 12:15 Uhr

AutoCAD – Grundkurs

Datum: 22.9. bis 29.10.
Tag: Dienstag und Donnerstag
Uhrzeit: 18 bis 22 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 25. bis 26.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 u. Sa. 8 bis 16 Uhr

AutoCAD – Grundkurs

Datum: 28.9. bis 6.10.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15:45 Uhr

Suchmaschinen-Optimierung

Datum: 29.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr

Effektiver Umgang mit ärgerlichen Kunden

Datum: 14.10.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kursort Landau

Berufsbildungszentrum, Im Grein 21, Information und Anmeldung unter Tel.: 06341/96 64 23 (Alexandra Pfanger)

Grundlagenkurs FIBU - Teilzeit

Datum: 14.9. bis 14.10.
Tag: Montag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Experte für Schimmelsanierung - Teilzeit

Datum: 23.10. bis 19.12.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

DVS-SCHWEISSKURSE

Der Landesverband Rheinlad-Pfalz des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. bietet in der Außenstelle Landau seiner Ausbildungsstätte Schweißkurse und Schweißprüfungen nach DIN EN 287 berufsbeleitend in Abendschulung an.

Am Dienstag, 22. September um 18 Uhr findet dazu im BBZ der IHK, Im Grein 5, 76829 Landau, ein Informationsgespräch statt. Interessenten dafür setzen sich bitte mit Franz Pfeifer, Ausbilder und Ansprechpartner, in Verbindung, Tel.: 06341/ 62 735, Fax: 06341/ 96 22 92, E-Mail: franz.pfeifer@dvs-pp.de.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer M.A.
Tel.: 0631/ 36 77-113

PROFI-PREISE BEI PEUGEOT.
DIE HANDWERKSMEISTER BIPPER, EXPERT UND BOXER
JETZT BESONDERS GÜNSTIG LEASEN*.

Abb. enthalten Sonderausstattung.

PEUGEOT BIPPER	PEUGEOT EXPERT	PEUGEOT BOXER
AB €149,- JETZT AB €99,- mtl*	AB €259,- JETZT AB €199,- mtl*	AB €279,- JETZT AB €209,- mtl*
LEASINGANGEBOT* • Monatl. Leasingrate: € 99,- • Mietsonderzahlung: € 0,- • Fahrleistung pro Jahr: 15.000 km • Laufzeit: 36 Monate	LEASINGANGEBOT* • Monatl. Leasingrate: € 199,- • Mietsonderzahlung: € 0,- • Fahrleistung pro Jahr: 15.000 km • Laufzeit: 36 Monate	LEASINGANGEBOT* • Monatl. Leasingrate: € 209,- • Mietsonderzahlung: € 0,- • Fahrleistung pro Jahr: 15.000 km • Laufzeit: 36 Monate

* Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK nur für gewerbliche Kunden, zzgl. 19% MwSt., Überführung und Zulassung. Angebot gilt nur für sofort verfügbare Fahrzeuge bei Vertragsabschluss ab 01.08.09 und Zulassung bis 30.09.09.

PROFITIEREN SIE JETZT VON ATTRAKTIVEN FINANZIERUNGSANGEBOTEN UND SPAREN SIE DANK SONDERABSCHREIBUNGSMÖGLICHKEITEN AUCH NOCH STEUERN.

Im Herzen von Saar & Pfalz

Kaiserslautern • Im Haderwald 17-21 • Tel.: 0631/351 69-0
Kusel/Konken • Schellweiler Str. 1 • Tel.: 06384/99 36-0
Pirmasens • Texas-Avenue 5 • Tel.: 06331/87 74-0
Lebach • Gewerbestraße • Tel.: 06881/92 06-0

In Kaiserslautern jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet!*

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebsreue hat die Handwerkskammer der Pfalz folgenden Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber verliehen:

Benno Müller, Heizungsbauer (Bobenthal), Thomas Keller, Heizungsbauer (Busenberg), alle bei Christof Glaser (Hauenstein); Peter Stoll, Maurer (Meckenheim), Jür-

gen Dähn, Maurer (Neustadt), alle bei Bauunternehmung Jürgen Volkert (Neustadt); Manfred Klemm, Kraftfahrzeugmechaniker (Ramstein-Miesenbach), bei Autohandelsgesellschaft mbH Georg Rittersbacher (Kaiserslautern); Andreas Poh, Fahrzeuglackierer (Offenbach), bei Der Lackmeister H. u. M. Kammer GmbH (Landau).